Drehbuch

Genre: Psychotriller

Dialog: keiner

Spielort: ein einziges Haus

Geschätzte Laufzeit: 5-8min

Szene 1 - Schlafzimmer

(früh morgens)

Schwarz. Leises Brummen.

Mann öffnet langsame Seine Augen.

Er liegt auf einem fremden Bett. Ihm tun seine Gelenke weh und noch dreht sich alles im Kopf. Er bleibt erstmal liegen und betrachtet die Decke.

Er setzt sich mühselig auf und schaut sich den Raum an. Schrank, Stuhl, Deko. Alles wirkt fremd.

Er steht auf und schaut sich im Spiegel an. Er erkennt sich noch wage selbst.

Aufm Tisch liegt ne offene halbleere Medikamentenschachtel.

Er versucht die Tür zu öffnen. Sie ist verschlossen. Er dreht den Schlüssel, öffnet die Tür und verlässt das Schlafzimmer.

Szene 2 - Fragmente

Er ist im Flur. Alles leise und dunkel.

(Schaut sich verschiedene Gegenstände an)

Ihm kommen Erinnerungsfragmente hoch mit den jeweiligen Gegenständen/Hintergründen. (noch unklar welche)

Es ist eine Frau, die jedoch unklar erscheint (verschwommen)

Fragmente sind noch Positiv. Sie lacht, Fröhliche Farben, umarmen…

(wie warm/kälter spiel bekommt er mehr Fragmente, wenn er sich in die „richtige Richtung bewegt)

Jedoch werden die Fragmente auch düsterer. Er schreit, Tür knallt, Gegenstände fallen.

Szene 3 - Ziel

Er ist im Wohnzimmer. Er scheint wohl nah zu sein.

Daneben die Küche. Die Tür ist angelehnt. Er sieht etwas herauspieken. Er geht näher zur Tür. Es sieht eine Hand. Er öffnet langsam die Tür. Es ist eine Frau blutig auf dem Boden.

Er versucht ihren Puls zu spüren, um zu schauen, ob sie noch lebt.

Szene 4 - Gestern

Erinnerungsfragmente werden zu einem klaren Bild. Er sieht sich zum Wohnzimmer laufen. Die Frau steht von der Couch auf hält die Hand auf ihren Bauch. Auf dem Tisch ein positiver Schwangerschaftstest. Sie lächelt.

Er ist schockiert und schüttelt den Kopf.

Sie schaut verwirrt und stumm sieht man sie wie sie versucht ihn zu überreden. Er geht läuft zur Küche, sie ihm hinterher und versucht ihn aufzuhalten und zieht an seinen Ärmeln.

Er schüttelt ihre Hand weg. Er schreit.

Sie versucht weiter zu reden. (Close-Up Mund)

Er verliert die Fassung. Würgt sie am Hals und drückt sie gegen die Wand.

Sie versucht noch Wörter rauszubekommen („Es tut mir leid“ stumm)

Er realisiert, was er getan hat, und geht verrückt.

Er stürmt aus der Küche. Schnitt zum Schlafzimmer wie er die Tür verschließt und die Medikamente nimmt, um sich umzubringen. Er legt sich aufm Bett. (Endszene gleich der Anfangsszene)